

**02.04.12** Auf Beschluss des Kreistags Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und des Stadtrats der Großen Kreisstadt Pirna nahm am 2. April 2012 der „Archivverbund Pirna“, der erste Verbund eines Kreis- und eines Stadtarchivs in Sachsen, die Arbeit auf. Im eigens für die Bestände errichteten Neubau auf dem Schlossareal Sonnenstein erhielten beide Archive (Stadt und Landkreis) die multifunktionale moderne Unterbringung, die einem solchen Fundus und den künftigen Arbeitsfeldern der Archivare gebührt. Das städtische Bauarchiv wurde schon seit Ende Februar umgelagert. Wertvolle Urkunden, Karten und Pläne fanden zuerst ihren neuen Platz. Der in einem detaillierten Schema geplante Umzug stellte zwar eine logistische Herausforderung dar, aber dank eines durchdachten Systems dennoch eine gut zu bewältigende Hürde. Am alten Standort wurden die Archivboxen nach vorgeschriebenem Plan bestückt und am neuen Domizil nach gleichem Prinzip in die Rollenregale eingelagert. Zuvor befassten sich die Archivare mit dem Aussortieren von Akten, z. B. von Unterlagen der Kämmerei, die die vorgeschriebene Aufbewahrungsfrist überschritten hatten. Vernichtet wurden bei der „Kassation“ genannten Maßnahme nicht weniger als 27 Kubikmeter Akten. Die Kosten des Umzugs beliefen sich auf 30.000 Euro, die eingeplante und auch benötigte Zeit betrug zwei Wochen. Zu bewältigen waren 8.664 Karten, Pläne und Plakate, 18.571 gefüllte Archivboxen und Kartons unterschiedlicher Formate und fast 98 laufende Meter Bücher. Alles aneinandergereiht ergibt eine Strecke von 3,3 Kilometern.

Das mit Archivalien aus acht Jahrhunderten reich ausgestattete Archiv der Stadt Pirna verbleibt in

städtischem Eigentum. Die drei Stadtarchivarinnen Angela Geyer, Marlies Teich und Carola Petzold sind im Landratsamt für den Archivverbund der städtischen Archivalien tätig. Insgesamt stehen den Besuchern zwölf Archivare bzw. Mitarbeiter und eine Bibliothekarin zur Verfügung, die den gewünschten Einblick in das Schriftgut ermöglichen. Gemeinsam bemühen sie sich um die Absicherung der Besucherbetreuung im modernen Lesesaal. Die vielen Rollenregale, die den Fundus beider Archive aufnehmen, befinden sich auf mehreren Etagen des neuen Gebäudes. Verschiedene Farben, Nummerierungen und Kennzeichnungen ermöglichen das mehr oder minder schnelle Auffinden. Kreisarchivar Wolfgang Burkhardt ist stolz auf den ersten sächsischen Archivverbund in Pirna. Die Besucher werden an der großzügig gestalteten Rezeption begrüßt. Der anschließende weiträumige Lesesaal bietet 18 Arbeitsplätze auf zwei Etagen. Integriert sind Laptopanschlüsse und eine kleine Handbibliothek. Die Öffnungszeiten erstrecken sich nun auf vier Tage in der Woche. Im Foto zu sehen sind Kreisarchivar Wolfgang Burkhardt (M.), seine Stellvertreterin Steffi Funke und erste Besucher v. l. Gerd Reinhardt und Rainer Rippich.



Erster sächsischer Archivverbund in Pirna

Als erste Frühlingsblüher breiten in Pirna die Krokusse an der Grohmannstraße ihren lilafarbenen Teppich aus. Dann folgt traditionell die Bepflanzung der Rabatten in der Altstadt. Mit einer Stückzahl von 4350 waren die Stiefmütterchen am häufigsten vertreten. Vor Jahrzehnten machte eine besonders großblumige Sorte, das „Pirnaer Stiefmütterchen“ auf sich aufmerksam. Die vielfarbigen samtartigen Frühlingsblüher mischen sich mit dem Himmelblau von 3.650 Vergissmeinnicht, 1.690 roten Tausendschön und 360 Tulpen, die als kleine Inseln in den Blumenrabatten stehen. Hornveilchen und Primeln gesellten sich als Wechselbepflanzung zum Vorhandenen in den Blumenschalen und Sandsteingefäßen der Fußgängerzone. Fast 5.000 Euro ließ sich die Stadt die bunte Augenweide kosten. Fußgänger bleiben stehen, um sich zu erfreuen und so mancher Fotoapparat richtet sich auf die üppige Farbenpracht.

Frühling in Pirna



**02.04.12** Die Linken-Europaabgeordnete Dr. Cornelia Ernst besuchte den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Einer der Arbeitsschwerpunkte der Abgeordneten im Europaparlament ist die Asylpolitik. Cornelia Ernst besuchte das Asylbewerberheim in Langburkersdorf und führte Gespräche mit dem Vereinschef des Alternativen Kultur- und Bildungszentrums e.V. Pirna (Akubiz), Steffen Richter. Sie sprach sich für die Abschaffung der Asylsuchendenheime aus. Im neuen Vereinstreff des „Akubiz“, Kirchgasse 2, hielt die Abgeordnete einen Vortrag zum Thema „Neonazis im Europäischen Parlament“. Das „Akubiz“ gewann Cornelia Ernst als neues Fördermitglied und erhielt von ihr für das kommende Jahr eine Einladung ins Europaparlament.



Europaabgeordnete Cornelia Ernst beim Verein „Akubiz“



## Kunst und Kultur

An den Karten-Vorverkaufsstellen vom Tom-Pauls-Theater wurden ab 31. März Tickets für die Spielzeit Juli bis Dezember 2012 verkauft. Ein Ansturm auf jene Veranstaltungen, in denen Pauls persönlich spielt, zeigte, wie beliebt der Schauspieler und Kabarettist in Pirna und Umgebung ist. Bei 70 Prozent sämtlicher Vorstellungen will er selbst - entweder allein oder zusammen mit anderen Akteuren - auf der Bühne stehen.



Warteschlange am Ticketverkauf Tom-Pauls-Theater, Foto: D. Förster



Als Gast wird u. a. der Schauspieler und Kabarettist Uwe Steimle erwartet. Die übrigen Veranstaltungen sind Gastspiele, Lesungen und Konzerte. Für sechs Vorstellungen wurden die Landesbühnen Sachsen ins Tom-Pauls-Theater verpflichtet. Lesungen sollen Peter Kube, Thomas Bille und Dieter Bellmann gestalten, auch bekannte Jazzmusiker werden nach Pirna kommen. Der Hausherr präsentiert noch im ersten Halbjahr sein neues Programm „Alles für die Katz“. An allen Vorverkaufsstellen bildeten sich lange Warteschlangen. Alle Tom-Pauls-Vorstellungen waren schnell ausverkauft.

Damit man im großen Saal von jedem Platz aus gute Sicht auf die Bühne hat, wurden auf Publikumswunsch die hinteren Reihen mit zwei mobilen Traversen erhöht. Tom Pauls freut sich über den Erfolg seines im November 2011 eröffneten Theaters. „Die Pirnaer kommen, die Dresdner und überhaupt alle Sachsen. Und das Schönste – sie entdecken nicht nur das Theater, sondern auch Pirna.“

Die zweite Kunstausstellung des Jahres 2012 in der Galerie am Plan widmete die Galeristin Christiane



Stoebe dem Frühwerk des Malers, Bildhauers und Zeichners Siegfried Schreiber (1928 – 1989). Der Künstler fühlte sich der expressionistischen Farb- und Formtradition verbunden. Die Ausstellung zeigt frühe Grafiken und Ölbilder aus der Zeit um 1950 sowie aus seinem späteren Schaffen einige Bronze- und Holzskulpturen. Den Einführungsvortrag über den Künstler gestaltete Dr. Marcus Winzeler, Zittau.

Ausstellung der Bilder und Skulpturen von Siegfried Schreiber (Schreiber Blick in die Galerie)

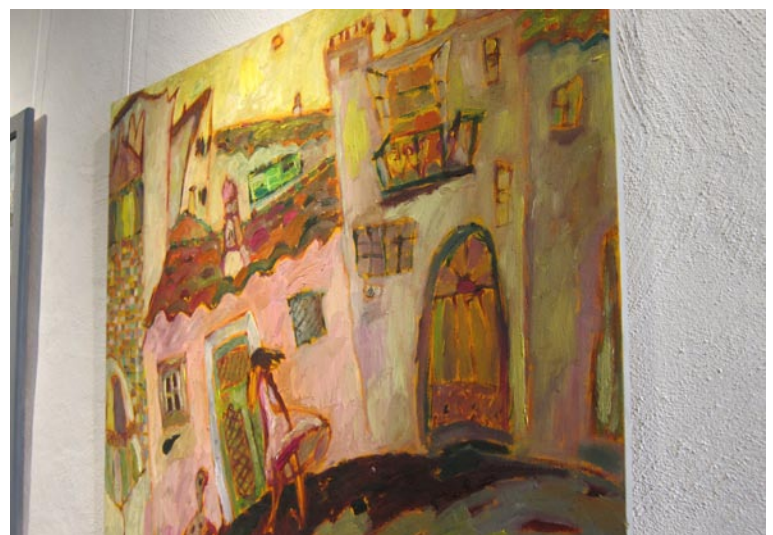
Ausstellung der Bilder und Skulpturen von Siegfried Schreiber



„Durch alle Türen“ nannte Michelle Cyranka aus Tharandt eine Ausstellung ihrer Malereien und Grafiken, die sie im Pirnaer Kunstverein in der Fronfeste vorstellte. Es sind Arbeiten, die während der letzten zehn Jahre entstanden und viele Reiseeindrücke aus Ägypten einschließen. Dorthin reiste die Künstlerin dank einer Förderung im Jahr 2009. Sie ließ sich von der Mythologie des Landes inspirieren. In den Gemälden, Grafiken und Collagen ist deshalb immer wieder die Universalgöttin Isis vertreten. Auch Bauchtänzerinnen sind in den verschiedenen Techniken dargestellt. Michele Cyranka führt den Beruf eines Keramikformers aus. Mit ihrer Gebrauchskeramik schafft sie sich finanzielle Unabhängigkeit, die es ihr gestattet, die Malerei und Grafik nach eigenem Belieben und Wünschen ohne Zugeständnisse betreiben zu können.



Bilderausstellung von Michele Cyranka



Die „Aktion Mensch“, eine Soziallotterie, die aus ihren Einnahmen Projekte der Behindertenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt, wählte für die diesjährige Geldzuwendung eine Pirnaer Initiative aus. Das soziale Projekt „Die Theatermacher“ bewarb sich um eine Projektförderung, begründete dieses Ansinnen in mehreren Anträgen und ging als Gewinner der Aktion hervor. Das unverhoffte Glück bedeutet in diesem Fall eine Summe von fast 190.000 Euro. Die Förderung läuft über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Bewältigung der Anträge sei schwierig gewesen, erklärte die Vereinsvorsitzende der „Theatermacher“, Barbara Hirsch. Das Theaterprojekt wurde 2008 vom Pirnaer Soroptimist Club International (s. Chronik) ins Leben gerufen. Unterstützung gewährte das sächsische Sozialministerium. Die Kinder und Jugendlichen, die inzwischen in vier Gruppen sehr erfolgreich Theater spielen, kommen aus sozial benachteiligten Familien. Der Theaterpädagoge Christian Schmidt wurde als künstlerischer Leiter beauftragt. Dreimal pro Woche finden auf der Bühne des Jugend- und Vereinshauses „Hanno“ die Proben statt. Im Dezember 2010 wurde der eingetragene Verein „Die Theatermacher Pirna“ gegründet. Die Fördermittelbereitstellung durch die „Aktion Mensch“ soll zur Fortsetzung und Erweiterung der Theatergruppe dienen. Geplant ist, Kinder mit Behinderungen, die bei der Lebenshilfe Pirna/Sebnitz integriert sind, aufzunehmen. Auch Vereinen und Verbänden der Region wollen sich „Die Theatermacher“ mehr öffnen.

Im Pirnaer Bahnhofsgebäude werden die Reisenden von zwei Abbildungen berühmter Gemälde des Malers Canaletto begrüßt. „Der Marktplatz zu Pirna“, (das Ori-

ginal hängt in der Dresdner Gemäldegalerie) zielt großflächig eine Wandseite und gegenüber ist die historische Ansicht des Sonnensteins (von Copitz aus betrachtet) zu sehen. Diese Werbung für die Stadt und weitere Fotos aus dem Wettbewerb „Gegensätze“ des Projekts „Pirna – Kunst verwandelt Pirna“, basieren auf einer Idee der Galeristin Christiane Stoebe. Auch ein Begrüßungsband zum Thema „Reden an die Menschheit“, verfasst von Pirnaer Schülern, wurde den Bildern beigelegt.

**21.04.** „Pirna in Skizzen, Zeichnungen und Aquarellen“ titelt eine Ausstellung im Kuratorium Altstadt in der Mädgelschule. Die Exponate sind von Nicht-Pirnaern auf Zeichenpapier festgehaltene Eindrücke von unserer Stadt. Sechs Architekten und ein junger Künstler verbrachten hier im vergangenen Jahr eine Mal- und Zeichenwoche. Die Gruppe besucht seit 1992 einmal im Jahr eine geschichtsträchtige deutsche Stadt, um dort ihrem Hobby der Malerei



„Pirna in Skizzen, Zeichnungen und Aquarellen“



nachzugehen. Bisherige Aufenthalte waren Meißen, Tangermünde, Kronach, Weilburg an der Lahn, Wismar und Lüneburg. Bei der Entscheidung 2011 war auch der Aufenthalt des italienischen Malers Canaletto von 1753 und 1755 in Pirna mit ausschlaggebend für die Wahl.

Spatenstich aus. Das neue moderne Kinderhaus mit Kindergarten, Krippe und Hort entsteht neben der alten Einrichtung. Das neue Gebäude soll Platz für 110 Kinder bieten. Die Gesamtkosten betragen 1,9 Millionen Euro. Davon kommen 1,2 Millionen Euro aus verschiedenen



„Pirna in Skizzen, Zeichnungen und Aquarellen“

## Bauen in Pirna

**10.04.** Im Rahmen der vielen Baumaßnahmen, die 2012 am Klinikum Pirna vorgenommen werden, entsteht im Zeitraum vom 10. April bis Juli eine Erweiterung des Kurzzeitparkplatzes. Etwa 50 zusätzliche Parkplätze stehen dann zur Verfügung. Damit wird dem erhöhten Bedarf Rechnung getragen. Während der Bauphase ist die Parkplatzsituation jedoch stark eingeschränkt.

**10.04.** Im Ortsteil Birkwitz entsteht seit dem 10. April ein Neubau für die Kindertagesstätte „Zwergenhaus am Kiessee“. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke und der sächsische Minister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, führten den symbolischen ersten

Förderprogrammen, der Eigenanteil der Stadt Pirna beträgt 700.000 Euro. Die hohe Förderung sei dem Einsatz von Minister Kupfer zu danken, der sich für eine Änderung der Förderrichtlinie einsetzte, sagte Klaus-Peter Hanke beim Baubeginn.

**16.04.** Der größte innerstädtische Spielplatz auf dem Thälmannplatz wurde von der Stadt mit neuen Spielgeräten bestückt. Nachdem der Bauhof alte und nicht mehr vollständige Geräte abbaute, entstand neben der Doppelschaukel eine Seilpyramide. 30.000 Euro investierte die Stadt in die Aufwertung des Spielplatzes. Die Spielgeräte auf den Elbwiesen müssen vorläufig noch auf eine Erweiterung wegen fehlender Mittel warten.

**20.04.** Das fast fertig sanierte Jagdschloss Graupa präsentierte sich am 20. April den Blicken interessierter Besucher, die die späteren Museumsräume und den Saal schon vorab besichtigen wollten. Die offizielle Eröffnung des Wagner-Museums im Schloss soll im vierten Quartal 2012 erfolgen. Am 22. April trat der weltbekannte Philharmonische Kinderchor Dresden mit einem Frühlingskonzert im Jagdschloss auf. Das Chorensemble mit einer Gesamtstärke von 100 Mädchen und Jungen wurde vor über 40 Jahren von Kurt Masur gegründet.

Dachgestaltung wiederhergestellt. Hier komponierte Richard Wagner 1846 seine Oper „Lohengrin“. Im März 2006 beschloss Pirnas Stadtrat, die beiden Gebäudekomplexe zu sanieren und künftig als Wagnerstätten zu betreiben.

**23.04.** Die zweite Etappe beim Ausbau der Zehistaer Straße startete mit dem Abriss der alten Gottleubabrücke an dem bisherigen Straßendreieck Zehistaer Straße/Einsteinstraße. Das Verbindungsstraßenstück von der Zehistaer Straße zur Rottwern



Jagdschloss Graupa

Auch die Arbeiten im Außengelände des Jagdschlusses Graupa verlaufen planmäßig. Die Neugestaltung der Terrasse ist fast vollendet. In der dritten Aprilwoche begann der Ausbau des Innenhofs. Als letzter Schritt steht die Sanierung der Remise an, die für museumspädagogische Projekte genutzt werden soll. Zeitgleich entstehen Autostellplätze für Besucher. Der Sanierung des Jagdschlusses ging von 2006 bis 2007 der Wiederaufbau des „Lohengrinhauses“ voraus. Das Äußere des Großbauernhauses Schäfersches Gut wurde nach alten Fotos aus der Zeit vor 1917 im Fachwerk und in der

dorfer Straße ist bis voraussichtlich Ende November gesperrt. Eine Behelfsbrücke ermöglicht Fußgängern, die Gottleuba zu überqueren. Nach dem erfolgten Brückenneubau soll im kommenden Jahr am Knotenpunkt Zehistaer Straße/Einsteinstraße ein Kreisverkehr entstehen.

### Sportgeschehen

Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Bezirk „Obere Elbe“, ermittelte ihre besten Rettungsschwimmer auf Bezirksebene. An den Offenen Bezirks-Einzel-Meister-



schaften, die in der Pirnaer Sportschwimmhalle stattfanden, nahmen 126 Rettungsschwimmer teil. Sie kamen aus Pirna, Heidenau, Meißen, Görlitz, Naunhof, Leipzig und Zittau. Die Wettbewerbe wurden in sieben Altersklassen ausgetragen. Christian Scharfe aus Pirna trat mit der besten Leistung hervor. Der 14-jährige Robert Gleibs aus Gersdorf wurde Altersklassensieger. Zum geforderten Ablauf der Prüfungen im Wettbewerb gehörten 100 Meter Retten mit Flosse und wassergefüllter Puppe und eine vom Beckengrund zu holende Puppe in einer Distanz von 50 Metern.

DLRG-Altersklassenbester Robert Gleibs



DLRG-Bezirksmeisterschaften, Sieger Christian Scharfe, Foto: D. Förster



sie den Leichtathletik-Nachwuchs. Gegenwärtig bereitet sie sich auf zwei Großereignisse vor. Mandy Schneider nimmt 2013 an den Deutschen Meisterschaften der Senioren teil und bei der „Polizeiolympiade“ 2013 in Belfast möchte sie ihre drei Titel von New York verteidigen. Das vorbereitende Training absolviert sie in Pirna und zwar zusammen mit ihrer Nachwuchstrainingsgruppe. Auf diese Weise profitieren beide Seiten, die Sportlerin und Übungsleiterin sowie die Nachwuchsathleten.

**03.04.** Das Sportgespräch „Zeitlupe“ im April stellte die Leichtathletin Mandy Schneider (34) aus Pirna näher vor. Sie trainiert beim VfL Pirna-Copitz 07. Ihre Stärken liegen im Dreisprung, Weitsprung und 100 Meter Hürden. Die Berufspolizistin ist Athletin und Trainerin zugleich. Bei der Olympiade 2011 der Berufspolizisten und Feuerwehrleute in New York errang sie drei Goldmedaillen. Beim VfL Copitz trainiert und fördert



VfL-Sportlerin Mandy Schneider im Sportgespräch „Zeitlupe“



**21.04.** Das Kohlbergstadion öffnete am 21. April zum Start in die Freiluftsaison. Die Leichtathleten des LSV Pirna unterzogen sich einer ersten Konditionsprüfung auf den Laufbahnen des Stadions.

**22.04.** In der Viehleite erwarteten der 1. Radverein Pirna und Organisator Uwe Gollmann die Hobbyradler aller Altersklassen zur Geländefahrt. Der Rundkurs mit einer Länge von 4,7 Kilometern wurde je nach Altersklasse ein- bis viermal gefahren. Auf jeder Runde mussten 140 Höhenmeter überwunden werden.

**28.04.** Die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) müssen ständig in Übung bleiben, um im Notfall gerüstet zu sein. Am 28. April führten sie für 15 Taucher aus ganz Sachsen und für ebenso viele Bootsbesatzungen ein Übungsszenario im Kiessee Pratzschwitz durch. Es wurde eine neue Suchmethode geprobt, wobei eine Unterwasserkommunikation zum Einsatz kam. An der Übung waren auch Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks beteiligt.

**29.04.** Schon Ende 2011 stand fest, dass der 15. RENTA Oberelbe-Marathon am 29. April 2012 einen Teilnehmerrekord verzeichnen würde. 5.722 Läufer meldeten sich an. Während andere Marathonveranstalter über sinkende Teilnehmerzahlen klagen, legte der Lauf an der Oberelbe im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent zu. Dafür können zwei Gründe genannt werden. Zum einen zieht die Landschaft des Elbtals mit dem umrahmenden Elbsandsteingebirge und dem Panorama historischer Baudenkmale am Streckenverlauf bis ins Innere der Landeshauptstadt Dresden die Sportler an, zum anderen ist es die professionelle Arbeit der Veranstalter. Der für die Organisation des Elb-

tal-Laufs verantwortliche Leiter Uwe Sonntag konstatierte erfreut, dass der Oberelbe-Marathon in der Fachzeitschrift „Laufzeit“ zum sechsten Mal in Jahresfolge unter den zehn schönsten Landschaftsläufen Deutschlands eingestuft wurde. Das gesteigerte Interesse ist auch ein Zeichen dafür, dass das Grundkonzept die Erwartungen der Teilnehmer erfüllt. Es stellt für die Organisatoren aber auch die Verpflichtung dar, die erreichte Qualität beizubehalten und Teilbereiche zu verbessern.

Die Starterlisten verzeichneten zur Jubiläumsausgabeprominente Namen. Die Strecke des Hauptlaufs von Königstein nach Dresden beträgt 42,195 Kilometer. Pirna etablierte sich in den vergangenen Jahren als Marathon-Zwischenstation. Der Kurs führt durch die historische Altstadt.

15. RENTA Oberelbemarathon





Eine Prämienwertung bescherte auch in diesem Jahr dem schnellsten Läufer und der schnellsten Läuferin den „Großen Preis von Pirna“, einer von den Stadtwerken und der Energieversorgung gesponserten Prämie von je 200 Euro. Als sich die Läufer der Spitzengruppe dem Marktplatz näherten, setzte Musik ein. Die Dresdner Samba-Band „Fogo Do Ritmo“ und die Schalmeyenkapelle Graupa spielten abwechselnd, aber auch die Arrows-Cheerleader sorgten für Stimmung.

15. RENTA Oberelbmarathon



Um das Eintreffen der ersten und den Durchlauf aller Athleten besonders erleben zu können, luden die Stadtwerke Pirna und die Ostsächsische Sparkasse Dresden Personen des öffentlichen Lebens in den Ratssaal bzw. auf den Rathausbalcon zum Zuschauen ein. Während des gesamten Durchlaufs gab es Applaus für jeden Läufer, voran für Bartosz Mazerski aus Polen, der mit weitem Abstand zu den übrigen Läufern Pirna durchquerte. Trotz der unerwartet hohen Tempera-





turen (um 28 Grad Celsius) an diesem Tag gab es kaum Arbeit für die Einsatzsanitäter vom Malteser Hilfsdienst. Für alle möglichen Fälle gut vorbereitet, begleiteten sie die Läufer mit einem Krankentransportauto. Viele Getränkestützpunkte mit Wasserflaschen, Tee, Cola usw. säumten den Weg. Die Organisatoren hatten in Erwartung der warmen Temperaturen die Getränkemenge auf 10.000 Liter aufgestockt. Auch die Zehn-Kilometer-Strecke wurde von vielen Läufern genutzt, darunter von dem blinden Henry Wanyoike aus Kenia.



15. RENTA Oberelbmarathon



Für alle Läufe galt, dass kein Startergeld bezahlt wurde, auch nicht die Kosten für Anfahrt oder Unterkunft. Organisationschef Uwe Sonntag: „Wir sind ein Massenlauf und kaufen keine Eliteläufer ein“. Der Erfolg gab ihm Recht, 5.722 Läufer trafen ein.

Der Lichtenauer Halbmarathon mit Start im Pirnaer Gewerbegebiet An der Elbe verzeichnete im Jubiläumsjahr einige Neuerungen. Da sich für diese Kategorie 2.500



Lichtenauer Halbmarathon



Läufer angemeldet hatten - auch hier so viel wie noch nie - musste in Blöcken gestartet werden. Beim Ressort der Gepäckannahme bzw. Gepäckrückgabe und Transport – alles Vorbereitungen, die für die zum Teil sehr weitgereisten Sportler nötig waren – wurde die doppelte Anzahl an Gepäck-LKW's eingesetzt. Pirnas Oberbürgermeister hieß alle Sportler und Gäste willkommen, den Startschuss für die Blöcke feuerten Frau Krumbiegel von der Firma Lichtenauer ab und Herr Krieg von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Mario Eichler moderierte das Sportgeschehen. Die Schalmeyenkapelle spielte Zünftiges vor dem Start, um die Läufer anzufeuern und die Zuschauer zu unterhalten.

Lichtenauer Halbmarathon





Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (KSB) verzeichnete seit der Fusion der beiden Altkreise im Jahr 2008 eine kontinuierlich wachsende Mitgliederzahl. In den 312 zugehörigen Vereinen trainieren rd. 38.800 Mitglieder. Im vergangenen Jahr meldeten sich über 600 Frauen und Männer in den Sportvereinen an. Die Statistik des Landessportbundes Sachsen weist nach, dass seit dem Jahr 2002 in der Sächsischen Schweiz und im einstigen Weißeritzkreis 5.300 Männer und Frauen den Sportvereinen beitraten.

### Aus den Schulen

In der Diesterweg-Grundschule Copitz starteten die Schüler der Klasse 4 eine Spendenaktion für ihren Mitschüler Nick, der im Rollstuhl sitzt. 600 Euro haben sie gesammelt, damit für den Zehnjährigen endlich ein spezieller Fahrstuhl fertiggebaut werden kann, der ihm vor allem die Fortbewegung in der Schule erleichtert. Nick leidet an unheilbarem Muskelschwund. Er wird von einem Integrationshelfer begleitet. Mit Hilfe des Fahrstuhls kann Nick ins Schulhaus und von dort in die einzelnen Etagen gelangen. Bisher musste er getragen werden. Vor vier Jahren kam der behinderte Junge in die Diesterweg-Grundschule. Es wurde eine Behindertentoilette gebaut und am Schuleingang eine Art Kreisverkehr eingerichtet. Im kommenden Schuljahr wird wieder ein behindertes Kind in der Diesterweg-Grundschule lernen.

**13.04.** Seit dem Jahr 2000 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Berufsschulzentrum für Wirtschaft Pirna und dem Handelscollege in der weißrussischen Hauptstadt Minsk. Vor fünf Jahren vertiefte eine Partnerschaftsurkunde die Beziehungen.

Am 13. April 2012 begaben sich elf Schüler und drei Lehrer aus Pirna auf die Reise nach Minsk, um die Verbindung zu festigen. Sie nahmen u. a. Werbematerialien aus der Heimat mit, um für regionale touristische Besonderheiten zu werben. Das Handelscollege Minsk ist gerade im Begriff, neue Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe aufzubauen. Die Pirnaer Auszubildenden, die u. a. im Dresdner Hilton die praktische Ausbildung erhalten, waren willkommene Gesprächspartner. Die Schülerabordnung trug die Reisekosten selbst. Unterstützung kam von den Ausbildungsbetrieben, die eine Freistellung ermöglichten.

**05.04.12** Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe übergab Landrat Michael Geisler der Großen Kreisstadt Pirna in Person des Oberbürgermeisters Klaus-Peter Hanke die Festungsanlagen des Schlosses Sonnenstein.



„Schlüsselübergabe“ der Bastionen des Sonnensteins an die Stadt Pirna



Die vom Landkreis vorbereiteten Bastionen sind zur touristischen Nutzung vorgesehen. Die Stadtverwaltung will die Festungsanlagen für die Öffentlichkeit zugänglich machen, dabei aber die Lebensbedingungen der in den Verteidigungsanlagen beheimateten Fledermäuse beachten. Im Zuge des Schlossumbaus zum Landratsamt erhielten die Bastionen ihre Begehbarkeit zurück. Die dafür benötigten Baukosten wurden mit zwei Millionen Euro gefördert. Durch Beräumung von immensen Mengen Schutt, anschließender Sicherung der Bausubstanz und Erschließung einer Treppenanlage können



„Schlüsselübergabe“ der Bastionen des Sonnensteins an die Stadt Pirna



nunmehr die beeindruckenden Verteidigungsanlagen mit ihren Schutzräumen, Wehrgängen, Kanonenstandorten und Beobachtungsposten erlebbar gemacht werden. „Pirna erhält damit seinen historischen Dreiklang – Elbtal, Altstadt und Festungsanlage – zurück“, sagte der Landrat und wünschte der Stadt viele interessierte Gäste. Erste Führungen in den Verteidigungsanlagen sind im Mai vorgesehen.

### **Ostern in Pirna:**

Das Osterdatum orientiert sich

nach dem Frühlingsbeginn 21. März und dem ersten nachfolgenden Neumond. Der erste Sonntag nach diesen beiden Stichtagen ist der Ostersonntag. Die Andachten zum ältesten christlichen Fest wurden in Pirnas Stadtkirche St. Marien, in der Kirche Liebethal und der Schlosskirche Zuschendorf, mit Abendmahlsgottesdiensten gefeiert. Die evangelische Kirchgemeinde Pirna lud die Gläubigen zur Auferstehungsandacht auf den Friedhof Dippoldiswalder Straße ein. In Graupa erklangen der Posau-  
nenchor und die Bläser der Ephorie



Pirna zur Andacht auf dem Friedhof. Die katholische Kirchengemeinde erwartete die Gläubigen zur heiligen Messe vom letzten Abendmahl und zur Agapefeier, zum Kinderkreuzweg und zur Feier der Osternacht.

Der farbenprächtigt geschmückte Osterbrunnen auf Pirnas Obermarkt wurde schon Mitte März mit einem Frühlingsprogramm eingeweiht. Der mit großem Aufwand von vielen Helfern dekorierte Brunnen erfreute die Betrachter mehrere Wochen lang. Bei der handwerklichen, kreativen und pflanzlichen Gestaltung dominierten die Stadtfarben rot und gelb. Für das Schmücken waren die Mitarbeiter des Sonnensteiner Vereins „Atze“ und das Blumengeschäft Schedretzky zuständig, für die vielen bunten Ostereier und das Frühlingsliederprogramm sorgten die Kinder der Grundschule Sonnenstein. Der Oberbürgermeister lobte beides, die prächtige Brunnengestaltung und die Aufführung der Kinder. Zur Belohnung wurden österliche Süßigkeiten verteilt.

Pirnaer Osterbrunnen 2012



Das VW-Autohaus übergab Pirnas Kindern in der Osterwoche eine kleine Attraktion. Spendengeld, das zur Weihnachtsmarktaktion des Autohauses gesammelt wurde, nutzten die Sponsoren zum Ankauf einer Kinderrutsche. Diese ging unter dem Jubel der kleinen Nutzer am 2. April an der Frongasse in Funktion.

Die Passionszeit ist alljährlich in Pirnas Stadtkirche St. Marien mit der Aufführung chormusikalischer Werke verbunden. Am 31. März führte die Singakademie Dresden das Passionsoratorium „Golgotha“ von Frank Martin auf.

bildlich von Rembrandts Radierung „Die drei Kreuze“. Das 1653 entstandene Bild des flämischen Malers zeigt das mittlere im Lichtschein erhellt Kreuz inmitten von Düsternis. Der Leiter der Singakademie und Rektor der Musikhochschule Dresden, Prof. Ekkehard Klemm, dirigierte das Konzert nicht selbst, sondern übergab die Leitung zwei Stipendiaten des Dirigentenforums vom Deutschen Musikrat. Chor, Solisten und Instrumentalisten hatten es sich zur Aufgabe gemacht, das Werk - es ist das erste Passionsoratorium nach Bach - in der Landessprache des Komponisten zu singen, in Französisch.



Passionskonzert in St. Marien

Zusammen mit der Neuen Elbland Philharmonie und den Solisten Andreas Scheibner (Bariton), Ulrike Staude (Sopran), Inga Jäger (Mezzosopran), Fritz Feilhaber (Tenor) und Jörg Hempel (Bass) entfaltete sich das monumentale Werk im Wechsel von musikalischer Harmonie und Dissonanz, in der dramatischen Wortbedeutung zwischen Verzweiflung, Aufbruch und Erlösung. Der Komponist schuf die Passionsmusik in den Nachkriegsjahren von 1945 bis 1948 und ließ sich dabei musikalisch von Bach inspirieren und

Kinder aus Copitz und Jessen fanden sich am 7. April im Graupaer Wald an der Radeberger Straße zum Ostereiersuchen ein. Die Unternehmerfamilie Schmees, Brauhaus Copitz, hatte zum vierten Mal in Jahresfolge eingeladen und für allerhand Überraschungen gesorgt. Unterstützung gewährten Mitglieder der CDU mit Stadtrat Matthias Hentschel. 500 farbige Ostereier und viele kleine Schokoladetafeln wurden schneller gefunden, als sie versteckt waren. Für alle



Besucher stand ein Fass mit roter Brause bereit und Unternehmer-Senior Dieter Schmees betätigte wieder seine Drehorgel, um die Anwesenden mit Musik zu erfreuen.



Ostereiersuchen im Graupaer Wald



Eine Überraschung mit vielen Süßigkeiten wurde auch den Kindern der „Pirnaer Tafel“ zuteil. Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di stellte Geld zur Verfügung, damit viele Ostertüten gefüllt werden konnten.

Die Ortsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Graupa lud am Ostersonntag zu einer Premiere ein. Im Schlosspark am Ständebaum türmte sich ein großer Reisig- und Holzstapel. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke schob den Feuerstab in die aufgehäufte Masse und obwohl der Nachmittag für Regenschauer sorgte, schlugen die Flammen meterhoch. Auch ein dichter Hagelschauer schaffte es nicht, die zahlreich erschienenen Besucher zu vertreiben. Das Graupaer Osterfeuer soll sich als Tradition etablieren.



Osterfeuer in Graupa





Am Ostersonnabend eröffnete der TouristService Pirna die Saison der Altstadtführungen mit einem Osterspaziergang. Auch die öffentlichen Führungen durch die Gedenkstätte Sonnenstein starteten für das Sommerhalbjahr am 7. April.

Pirnas quellwassergespeister Erlpeterbrunnen und der Brunnen am Deutschen Haus sprudelten Ostern wieder. Danach folgten Pirnas ältester Brunnen am Plan und jener am Wassergässchen. Anm.: Im Mai, „wenn alle Brunnlein fließen“, sind auch die vom Wasser-Netz gespeisten Pirnaer Brunnen in Betrieb – der große Marktbrunnen, die Fontäne im Blumenrondell Dohnaischer Platz, der Brunnen an der Alten Feuerwache und einer an der Hans-Holbein-Straße.

Es gibt ihn noch – den Pirx-Zeittauschring in seiner Urheberstadt – in Pirna. Vor über zehn Jahren wurde er gegründet, fand in den letzten Jahren in Heidenau viel Zuspruch und hat dort seinen Mitglieder-Treffpunkt. Das Prinzip des Zeittauschrings ist der Austausch von Leistungen ohne Bezahlung durch Geld. Die Mitglieder bieten ihre Dienstleistung an, Tätigkeiten, die sie besonders gut beherrschen z. B. bauliche Fertigkeiten, auf Kinder aufpassen, Kuchen backen, Schreibarbeiten erledigen, Wege übernehmen Malerarbeiten, Übungen am Computer, kleine Kurse für Sport oder Tanzen – je nach Bedarf. Es sind kaum Grenzen gesetzt. „Bezahlt“ wird mit einer Gegenleistung oder mit „Pirxen“. Ein „Pirx“ entspricht dem Wert von zehn Euro. Der jeweilige Preis für die Leistung wird vorher ausgehandelt. Das Verfahren ist günstig für den kleineren Geldbeutel. Tilo Rößler aus Pirna leitet den Zeittauschring. Sein jüngstes Tauschobjekt: Er

und ein Freund bauten ein Carport auf und erhielten als Gegenleistung diverse Kuchen. Der tschechische Caritasverband aus Most hat sich kürzlich bei Rößler über die Verfahrensweise der Tauschbörse informiert und will sie übernehmen.

**14.04.12** Das Gelände am Varkausring 1b verwandelte sich am 14. April in eine bunte Auftritts-, Spiele- und Verkaufsmeile. Die Mitarbeiter des Soziokulturellen Zentrums und die ortsansässigen Vereine hatten zum Frühlingsfest eingeladen.



Frühlingsfest auf dem Sonnenstein





Die Musikschule Fröhlich, die Kindergartenkinder und der hauseigene Chor des Soziokulturellen Zentrums boten ein Kulturprogramm. Die Moderation des vierstündigen Festes übernahm der Zentrums-Hausmeister Reinhard Schmidt. Ein Streichelzoo, Ponyreiten und kreative Spiele standen für die kleinen Gäste bereit. Eine lange Verkaufsständereihe lockte mit Flohmarktangeboten, ein Blument Teppich voller Frühlingsblüher wartete ebenfalls auf Käufer.

Frühlingsfest auf dem Sonnenstein



**14.04.12** Das Landratsamt und der Zweckverband Abfallwirtschaft „Oberes Elbtal“ riefen schon Ende März zum ersten Frühjahrsputz der Plätze und Straßen auf. In Pirna ergriffen Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion am 14. April die Initiative, um den im Friedenspark angehäuften Müll aufzusammeln. Die Stadtverwaltung hatte auf einen Aufruf zur Putzaktion verzichtet, weil sich in vergangenen Jahren nur wenig Resonanz zeigte, schickte aber die Kehrmaschine zum Einsatz. Der Fraktionsvorsitzende der CDU/FDP Ralf Thiele initiierte die Frühjahrsputzaktion in Pirna und wählte dafür den Friedenspark als Ort mit dem größten Handlungsbedarf aus. Rund 20 Personen beteiligten sich, darunter Citymanager Olaf Franke, der die Pflanzstreifen an der Breiten Straße säuberte und der Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung, Sven Vater, der sich mit Helfern aus der CDU-Stadtratsfraktion der Laubmassen im Friedenspark annahm. Sein Kommentar zum Mitmachen: „Das ist doch unsere Stadt und es geht dabei nicht nur ums Müllsammeln“. Landrat Michael Geisler, der sich andere Jahre auch schon beteiligte, bepflanzte dieses Mal zusammen mit Volksbankmitarbeitern die Blumenkübel an der Gartenstraße. Die gesamte Aktion hätte noch größerer Bereitschaft zum Mitma-

chen bedurft und eines höheren Zeitaufwandes. Es soll über weitere und vor allem gemeinsame Putzeinsätze beraten werden, sagte Ralf Thiele resümierend. „Wir wollen uns mit den Händlern der Stadt abstimmen und eine größere Aktion mit mehr Vorlauf starten.“ Anm.: Im Zuge der Verschönerungsarbeiten im Friedenspark erhielt der Eingangsbereich zum Park an der Breiten Straße neues Pflaster. Staudenbepflanzungen wurden angelegt und drei Sandsteinbänke sollen in Nähe der Bushaltestelle aufgestellt werden.

Auf dem Sonnenstein waren die Drittklässler der Schule für Erziehungshilfe „Dr. Heinrich Hoffmann“ während eines arbeitsintensiven Vormittags im Dienste der Sauberkeit tätig. Auf Wiesen und Spielplätzen sammelten sie Müll ein. Die Wohnungsgesellschaft Pirna, die auf dem Sonnenstein viele Häuser vermietet, bedankte sich bei den Kindern mit kleinen Geschenken und Urkunden.

**16.04.12** Eine ausgiebige Putzaktion findet jedes Jahr im Geibeltbad statt. Dort begann die Frühjahrs-Grundreinigung am 16.

April und endete am 27. April. Außerdem wurden die bautechnischen Anlagen überprüft, die Steuer- und Regelungsanlage der Badewassertechnik gewartet und das Freibadgelände für die kommende Saison vorbereitet. Auch Malerarbeiten und die Sanierung der Küchenanlage gehörten zum umfangreichen Programm. In den Becken wurde das Wasser abgelassen, um die Fliesen und deren Fugen von Algen zu reinigen. Umkleidekabinen, Geländer und Säulen bedurften der intensiven Reinigung. Als sehr zeitaufwendig erwies sich das Entfernen von abgelagertem Kalk auf der Rutsche. Hier hantierten die putzenden Helfer mit Spachteln. Dringend notwendig zeigte sich die Erneuerung der Abdichtungen im Duschbereich. Nachlässiges Arbeiten beim Bau vor zehn Jahren wirkte sich aus. Das größte Vorhaben befasste sich nach zehnjährigem Betrieb mit der energetischen Sanierung des Glasdachs, das sich über dem Nichtschwimmerbecken befindet. Die Dichtungen der Doppelglasplatten wurden ausgetauscht und die Glasscheiben gegen neue mit besserem Wärmeschutz ausgewechselt. Die aufsteigende chlorhaltige Luft drang in die Dichtungen ein und machte sie durchlässig. Ein Autodrehkran half beim Scheibenwechsel. Die Sanierungs- und Reinigungsarbeiten standen mit einem Kostenaufwand von 180.000 Euro zu Buche. Beteiligt waren insgesamt sieben Firmen und zahlreiche Helfer.

**16.04.12** Der bisherige Kreishandwerksmeister für Südsachsen, Werner Zimmer aus Pirna, gab den „Staffelstab“ in dieser Funktion weiter. „Ich mache dem Nachwuchs Platz“, sagte der 74-Jährige. Als sein Nachfolger wurde auf der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Südsachsen der 40-

jährige Frisörmeister Uwe Koch aus Heidenau gewählt. Die Wahl eines Kreishandwerksmeisters findet alle vier Jahre statt. Gegenwärtig sind 14 Handwerksinnungen unter der Ägide der Kreishandwerkerschaft Südsachsen vereint. Jede der Innungen benennt einen Obermeister. Uwe Koch, der in Heidenau den Salon Adrian betreibt, ist gleichzeitig der Obermeister der Frisörinnung. Werner Zimmer legte nach 20 Jahren auch seine Arbeit als Obermeister der Tischlerinnung in andere Hände. Tischlermeister Gerd Grunert aus Bannewitz trat die Nachfolge an.



Frühjahrsgrundreinigung im Geibeltbad

**16./17.04.12** Die Pirnaer Stadtbibliothek arbeitet seit 1996 mit einer Bibliothekssoftware und ist seit einiger Zeit Nutzer der Software „Sisis Sunrise“. IT-Fachleute und Anwender von Sunrise aus ganz Deutschland treffen sich jährlich, um neue IT-Entwicklungen vorzustellen bzw. kennenzulernen. Der diesjährige Treffpunkt fand an zwei Tagen in der Pirnaer Stadtbibliothek, die im Jahr 2011 den Sächsischen Bibliothekspreis erhielt, statt. Diese Tagung wird immer von der weltweit tätigen Organisation OCLC



(Online Computer Library Center) begleitet. OCLC setzt sich im öffentlichen Interesse für einen breiten computergestützten Zugang zum weltweiten Wissen ein und plädiert für die Senkung der damit verbundenen Kosten. Die Organisation zielt nicht auf Gewinn ab und wird von Bibliotheken auf der ganzen Welt genutzt. OCLC wird eingesetzt, um Bibliotheksmaterialien zu erweitern, hilft bei der Suche, dem Erwerb, dem Katalogisieren, bei der Bewahrung und beim Verleih.

**18.04.12** Als der Inhaber des Geschäfts Drucker-Piraten an der Breiten Straße am Morgen des 18. April die Ladentür öffnete, schlug ihm ein beißender ranziger Geruch entgegen. Dann sah Mario Herrmann Bohrspäne auf den Vorlegern liegen und entdeckte ein kleines Loch in der Eingangstür. Mit einer Spritze hatten die Täter vermutlich Buttersäure in den Verkaufsraum gesprüht.

vom Rettungsdienst betreut. Außer Haut-, Atemwege- und Augenreizungen trug er keine Schädigungen davon. Feuerwehrleute verdünnten die Substanz mit Wasser und belüfteten den Laden. Eine Fachfirma beseitigte Reste des Giftstoffs. Bei der organischen chemischen Verbindung Buttersäure genügen zwei Gramm, um in einem Raum die Luft zu vergiften. Die Polizei ermittelt wegen schwerer Körper



Anschlag auf ein Pirnaer Geschäft, Foto: D. Förster



Die Feuerwehr, die Polizei und ein Kriminaltechniker untersuchten mit Atemschutzmasken ausgerüstet den Raum. Der 50-jährige Geschäftsmann wurde vom Notarzt und

verletzt und Sachbeschädigung. Fachleute der Firma Bautenschutz entfernten den Fußbodenbelag und Teile des Betonfußbodens. Mario Herrmann öffnete sein kleines



Geschäft am 19. April mit einem Notbehelf. Die Kunden gelangen während der Bauarbeiten über den Hintereingang in das Geschäft, um ihre Druckerpatronen füllen zu lassen. Mit starkem Zitrusaroma wurde versucht, den üblen Buttersäuregeruch zu übertönen.

**22.04.12** „Es ist wieder so weit“, sagte der Regisseur des historischen Heimatspiels „Der Retter“, Rainer Bohrig, als am 22. April die Requisiten aus dem Depot geholt wurden, um an den Schwedeneinmarsch zu erinnern. Vor 373 Jahren zog im Dreißigjährigen Krieg ein schwedisches Heer von Freiberg kommend nach Pirna, um die Festung Sonnenstein einzunehmen. Es gelang nicht, denn der Kommandant Siegmund von Liebenau und seine wehrhaften Leute verteidigten die Festung erfolgreich. Die Eindringlinge hielten sich an Pirnas Bevölkerung schadlos. Vom 23. April bis zum 25. September 1639 währte die Belagerung. Der Einsatz des mutigen Apothekers Jacobäer rettete die Stadt vor dem Niederbrennen.

Anschlag auf ein Pirnaer Geschäft, Foto: D. Förster



## Erinnern an den Schwedeneinfall





An diese Ereignisse erinnern die Laienschauspieler mehrmals im Jahr. Das Heimatspiel steht im zwölften Jahr der Wiederinszenierung. Über 90 Mitglieder gehören zum Ensemble des im Jahr 2010 gegründeten Vereins. Am 22. April 2012 versammelte sich das „schwedische Heer“ am Dohnaischen Tor, um plündernd durch die Altstadtgassen zu ziehen und die Einnahme der Stadt im Dreißigjährigen Krieg nachzuspielen. Auf der Barbiergasse erbeuteten die marodierenden Schweden im Salon von Frisörin Madlen Blattau - kaum zu glauben - zahlreiche Wiener Würstchen. Im Geschäft „Vom Fass“ wurden sie mit allerhand „Geistigem“ u. a. mit Rotwein fündig, und die neue Eigentümerin im „Café Central“, Grit Großmann, hatte einen stattlichen Korb mit Brötchen parat und zahlreiche Petit Fours bereitgestellt. Die erbeuteten Naturalien wurden vor dem Rathaus verteilt. Das Schwedenlager 2012 war fröhlicher Natur. Dafür sorgte nicht zuletzt der verkaufte Wein, dem zünftig zugesprochen wurde. Landknechtslieder schallten über den Markt, eine Eskorte holte den Oberbürgermeister gefesselt aus dem Amt, Schweden-

Erinnern an den Schwedeneinfall





feuer loderte, junge Marketenderinnen boten ihre Waren feil und verteilten „Schwedentrank“. Kleine Mitglieder der „Retter“-Truppe, wie der neunjährige Elia Heimann, probierten sich im Trommeln.

Erinnern an den Schwedeneinfall





**23.04.12** Auf Grund einer Untersuchung kam das Landeskirchenamt im vergangenen Jahr zu dem Entschluss, die Pfarrstelle von Gunter Odrich in der Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal aufzuheben (s. Chronik Juli 11). Pfarrer Odrich hatte damals Widerspruch eingelegt. Am 23. April 2012 bestätigte das Kirchliche Verwaltungsgericht die Entscheidung des Landeskirchenamtes. Ausgangspunkt war der umstrittene Religionsunterricht Pfarrer Odrichs am Herder-Gymnasium. Ausschlaggebend für die Entscheidung sei jedoch „die nicht mehr gegebene gedeihliche Zusammenarbeit“ zwischen der Gemeinde, dem Pfarrer und dem Kirchgemeindevorstand Graupa gewesen. Pfarrer Odrich, der Dienste im Kirchenbezirk Meißen wahrnimmt, kann sich nun um eine der etwa 30 vakanten Pfarrstellen in Sachsen bewerben. In der Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal ist seit verganginem Jahr Pfarrer Frank Seickel tätig.

**25.04.12** Am „Tag des Baumes“ weihten Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke und der Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna (WGP), Jürgen Scheible, auf dem Sonnenstein den ersten von drei Themenhöfen mit neuer Namensvergabe ein. Das Wohnareal zwischen den Häusern Varkausring 54 und 58 erhielt den Namen „Birnenhof“, um inhaltlich auf die alte Kultur des Obstbaues in der Pirnaer Region hinzuweisen. Acht verschiedene Kulturbirnensorten und einige Wildbirnenarten wurden gepflanzt. Der Baum, der sich am 25. April dazugesellte, ein Feuerehorn, trägt keine essbaren Früchte, sondern ein dekoratives Blattwerk.

**26.04.12** Der „Girls Day“, jetzt auch „Boys Day“, ist ein bundesweiter Aktionstag in Sachen Berufsorien-

tierung für Mädchen bzw. nun auch ein Zukunftstag für Jungen. Beide können sich in Berufen umsehen, die eher geschlechtsuntypisch sind. Elf Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche wurden für diesen Tag vom Landratsamt herausgefiltert, um sie genauer vorzustellen. Dazu gehörten Berufe der Vermessungstechnik, der Straßenmeisterei, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Außerdem war Näheres über Regionalplanung zu erfahren und über die Arbeitsweise des Archivverbundes. Als besondere Möglichkeit des Tages öffnete das Landratsamt den Kreistagssaal für die Jugendlichen. Ein aktueller Fall der Kreisräte wurde in den Fraktionen diskutiert und zur gemeinsamen Beschlussfassung gebracht. Die Schüler aus Pirnaer Schulen konnten mitdiskutieren sowie argumentieren und auf diese Weise erfahren, wie Kommunalpolitik funktioniert. Das Landratsamt und die Aktion Zivilcourage planten gemeinsam diese Aktion, um Jugendliche für Politik zu interessieren.

Die Agentur für Arbeit bot am 26. April im Berufsinformationszentrum (BIZ) den Jugendlichen an, Einblicke in Berufsfelder zu gewinnen, in denen die Vertreter des jeweils anderen Geschlechts eher selten sind. Regionale Firmen präsentierten ihre Ausbildungsberufe. Auf dringender Nachwuchssuche befinden sich derzeit die Kunststoff- und Uhrenindustrie, das Bäcker- und Frisörhandwerk, die Gastronomie, das Gesundheitswesen und der Rettungsdienst. Jugendliche, die sich um eine Ausbildung bewarben, erhielten am 26. April im BIZ ein professionelles Styling mit Fotoaktion und Bewerbungsfoto.

**26.04.12** Pirnaer Autohäuser und Fahrradhändler gestalteten auf dem Marktplatz einen Elektromobilitätstag. Initiator und Veranstalter dieses

Informationstages war die Stadtverwaltung. Die Pirnaer Händler Schulze, Förster, Zobjack und Forker der Automarken Renault, Toyota, Opel und Nissan stellten eine erstaunliche Vielfalt von Elektro-Autos vor. Es blieb nicht nur beim Bestaunen der Fahrzeuge, Interessierte konnten sie auch testen. Ein Fahrparcours sorgte für Abwechslung, einen Höhepunkt bildete die Vorführung eines Elektrobusses. (Ein solches Fahrzeug wird für die „Stadtstreicher“-Linie in Erwägung gezogen.) Zwei Touren mit diesem Gefährt führten die Gäste in den Solarpark von Pratzschwitz und in das Blockheizkraftwerk Copitz.

Elektromobilitätstag in Pirna



Aber nicht nur die fast lautlos fahrenden Elektroautos fanden Interesse, sondern auch Elektrofahrräder, denn sie bieten eine angenehme, kräfteschonende Möglichkeit, von einem Ort zum anderen zu gelangen. Fachleute an den Infoständen beantworteten Fragen zu den Transportmitteln. An der Vorbereitung des Elektromobilitätstages war die Stromversorgung Pirna unterstützend beteiligt, und Mitglieder des Kreissportbundes moderierten den Verlauf der Veranstaltung. Seit 20 Jahren setzen sich die Stadtwerke, die Gasversorgung und die





Stromversorgung Pirna für nachhaltigen Umweltschutz ein. „Wir liefern Strom aus regenerativen Quellen. Diese umweltgerecht erzeugte Energie wird zunehmend auch in der Elektromobilität Anwendung finden. Dank neuer Technologien gehört den Elektrofahrzeugen die Zukunft“, sagte Ekkehard Oswald, Geschäftsführer der Stromversorgung Pirna. Der Elektromobilitätstag ist ein Teilprojekt des europäischen Miniprogramms „EnercitEE“.

Elektromobilitätstag in Pirna



Im Klosterhof 3 wurde am 26. April von der Firma Elbbikes eine Fahrradgarage eröffnet. Radelnde Besucher unserer Stadt sollen die Möglichkeit erhalten, Räder und Gepäck gesichert unterstellen zu können. Die Kosten betragen für den halben Tag einen Euro, ganztags inklusive einer Nacht zwei Euro. Die Öffnungszeit erstreckt sich von Donnerstag bis Montag. Es werden auch kleine Reparaturen am Rad durchgeführt, ein Verleih von Fahrrädern steht zur Verfügung und auch der Kauf eines neuen Rades ist dort möglich.

**23. bis 27.04.12** Die Mitarbeiter der offenen Behindertenhilfe Pirna und die Mitarbeiter eines sozialen gleichartigen Vereins in Decin arbeiten schon seit 2009 an einem



Grenzüberschreitendes Projekt der Behindertenhilfe



grenzüberschreitenden Projekt zusammen, das sich Menschen mit Behinderungen widmet. Unter der einigenden Feststellung „Wir leben am gleichen Fluss“ fand der Austausch einen Höhepunkt bei einer Begegnung im vogtländischen Reudnitz. Weitere Treffpunkte wollen die Organisatoren beider Seiten am 9. Juni beim Festival Kramle auf Schloss Decin durchführen und Ende Juli mit einem weiteren Treffen in Tschechien. Das gesamte Projekt wird vom Förderprogramm Ziel 3 im Rahmen der Euroregion Elbe/Labe finanziert.

Grenzüberschreitendes Projekt der Behindertenhilfe



**28.04. - 01.05.12** „Pirna erhält seine Festung zurück“  
Bastionen - Sonderführungen  
s. 1. Mai 2012

#### Aus Polizeiberichten:

**01.04.** Im Spielcasino an der Clara-Zetkin-Straße wurde der Besitzer von einem Unbekannten mit Reizgas besprüht, konnte sich aber noch wehren. Der verummte Täter floh ohne Beute. Die Polizei sucht nach Zeugen. Da ein Hosenbein des Mannes hochgekrempelt war, könnte es sich um einen Radler handeln.

**02.04.** Eine Geschwindigkeitskontrolle auf der S 177 am Abzweig Graupa ergab, dass sehr viele Autofahrer die zulässigen 80 km/h überschritten. Der schnellste von insgesamt 2.900 kontrollierten Fahrern wurde mit 133 km/h angetroffen. Weitere 15 erhalten eine Anzeige wegen viel zu schneller Fahrweise.

**04.04.** Ein Audi-Fahrer geriet in Copitz, aus Richtung Doberzeit kommend, auf die Gegenfahrbahn und prallte gegen einen Baum. Der 29-Jährige erlitt sehr schwere Verletzungen. Ein Hubschrauber brachte ihn in die Uniklinik Dresden.

Das Auto wurde total zerstört, Feuerwehren beseitigten ausgelaufene Flüssigkeiten, es kam an der Strecke zu längeren Verkehrsbehinderungen.

**08.04.** Zwei Keller eines Mehrfamilienhauses am Varkausring wurden von Dieben aufgebrochen. Das Interesse galt den dort gelagerten Gartengeräten und Werkzeugen. Die Kriminalpolizei konnte Spuren sichern.

**10.04.** Diebe drangen durch ein Toilettenfenster in ein Restaurant an der Rosa-Luxemburg-Straße ein. Sie brachen zwei Spielautomaten auf, stahlen das Bargeld und nahmen außerdem eine Videokamera mit. Es entstand hoher Schaden.

In der gleichen Nacht wurde die Kellertüre eines Hauses an der Goethestraße eingetreten. Die Täter stahlen zwei schwarze Mountainbikes und zwei Fahrradreifen. Der Diebstahlschaden beläuft sich auf 1.200 Euro. An der Lohmener Straße zerschlugen Unbekannte die Seitenscheibe an einem Ford Fiesta, um aus dem Fahrzeug die Sommerreifen entwenden zu können.



**13.04.** Eine 23-jährige Pkw-Fahrerin stieß beim Verlassen einer Parklücke auf der Joliot-Curie-Straße mit einem Radfahrer zusammen. Sie hatte den Radler übersehen. Der 62-Jährige erlitt schwere Kopfverletzungen.

**15.04.** In der Nacht zum 15. April drangen Unbekannte durch gewaltsames Öffnen einer Tür in ein Hotel an der Liebstädter Straße ein. Sie stahlen zwei PC-Anlagen.

**16.04.** Am frühen Morgen des 16. April entwendeten Unbekannte zwei komplette Radsätze vom Freigelände des Toyota-Autohauses. Die beiden Autos wurden auf Pflastersteine aufgebockt vorgefunden. Bei einem dritten Pkw Toyota waren bereits die Radmuttern entfernt worden.

**16.04.** Die erste Ausfahrt mit einem neuen Audi endete für den Autobesitzer aus Potsdam auf Pirnas Jacobäerstraße. Ein Poller, der die Zu- und Ausfahrt für Berechtigte regelt, war hochgeschnellt und verursachte großen Schaden an der Fahrzeugfront. Der Fahrer hatte einen anderen Wagen aus der Jacobäerstraße herausfahren sehen, die Poller waren in diesem Moment im Boden verschwunden und der Potsdamer bog ein. Zwei Einsatzfahrzeuge mussten angefordert werden – eines zum Abschleppen für den nicht mehr fahrbereiten Audi und ein Rettungswagen für den unter Schock stehenden Autobesitzer.

**17.04.** Am Abend des 17. April stahlen Diebe in Pirna einen Skoda Octavia. Das Fahrzeug war für kurze Zeit vor der Musikschule An der Gottleuba abgestellt worden.

**18.04.** Zwei Diebstähle von Dieselmotoren wurden in der Nacht zum 18. April verübt. An einem Mercedes-Sattelschlepper auf der Lohmener

Straße brachen die Diebe den Tankdeckel auf und stahlen 150 Liter Diesel. An der Rottwerndorfer Straße wurden sogar zwei Löcher in den Tank eines Lkws Iveco gebohrt, um ebenfalls 150 Liter Diesel stehlen zu können.

**30.04.** Ein Fahrschulauto bremste am Fußgängerüberweg Einsteinstraße, um einem Fußgänger das Überqueren zu ermöglichen. Der nachfolgende Audi-Fahrer musste folglich bremsen. Der hinter ihm befindliche Ford-Fahrer bemerkte es zu spät und fuhr auf. Zwei Personen wurden verletzt und der entstandene Sachschaden betrug 7.000 Euro.

Barbara Stohn  
Ortschronistin

Der Winter 2011/12 und seine Folgen

Zurückblickend brachte der Winter 2011/12 einige Überraschungen, auf die nachfolgend eingegangen werden soll.

November

Neben wenigen geringen Nachtfrosten gab es außer Nebelnässen keinen nennenswerten Niederschlag. So konnte man am Monatsende feststellen, daß es seit 130 Jahren der trockenste November war.

Dezember

Der Dezember war recht mild. Nur in zwei Nächten gab es leichten Nachtfrost. Regen, Sprühregen und bewölktes Wetter dominierten in diesem Monat.

Januar

Bis zum 14. Januar zeigte sich das Wetter ähnlich wie im Dezember. Oft wehte recht stürmisch der "böhmische Wind" herein. Am 15.1. verzeichneten wir leichten Nachtfrost. Geringer Schneefall führte am 16.1. bei Temperaturen etwas unter dem Gefrierpunkt zu einer geschlossenen Schneedecke, die aber am 17.1. schon wieder taute. Danach Regen- und Schneeschauer bis zum 24.1. mit nachfolgendem Frostwetter. Ab 31.1. stellte sich mäßiger Dauerfrost ein.

Februar

Der Februar begann mit mäßigen bis strengen Dauerfrost. Am 12.2. lag die tiefste Nachttemperatur bei  $-21,2^{\circ}\text{C}$ . Die Elbe führte Treibeis. Es kam zu Behinderungen im Fährverkehr. Wintergäste waren seltener zu sehen, als sonst zu dieser Jahreszeit. Ein paar Schellenten, Gänsesäger, Zwergtaucher und Kormorane konnte man beobachten. Bedenklich war, daß kein Schnee lag. Wie wird sich der Kahlfrost auf die Blumen und Pflanzen in der Natur auswirken?

Ab 15.2. gab es nur noch an wenigen Tagen Nachts leichten Frost. Bis zum Monatsende herrschte wechselhaftes und leicht bewölktes Wetter mit Temperaturen etwas über dem Gefrierpunkt.



März

Der Monat März brachte uns nur noch in drei Nächten leichten Frost. Am Tage lagen die Temperaturen zwischen + 5 und + 10°C. Meistens war es leicht bewölkt und heiter. Nur zwischen 8.3. und 13.3. sowie am 29. und 30.3. war es regnerisch. Der Monat März war somit auch wieder zu trocken.

Auswirkungen der extremen Witterungsverhältnisse

Wie befürchtet, hatte der Kahlfrost im Februar zu größeren Schäden in Gärten und Grünanlagen aber auch in der Landwirtschaft geführt. Die Blüten des Winterlings waren erfroren. Seit 50 Jahren ist es noch nicht vorgekommen, daß in unserem Garten auf dem Krokusbeet und auf den Rabatten keine, bzw. nur ganz ver einzelt Krokusblüten zu sehen waren. Viele Spaziergänger, vor allem Ältere aus dem Pflegeheim an der Einsteinstraße, die sich jährlich an der Blütenpracht von Krokussen und Hyazinthen in unserem Garten am Waschhausweg erfreuten, waren enttäuscht. Die Rosen scheinen zu 80% erfroren zu sein, ebenso der Ostergruß. Die Chrysanthemen zeigen keinen Austrieb und die Narzissen blühen recht spärlich. Man kann durchaus den Winter als außergewöhnlich bezeichnen.

Pirna, im April 2012

G.Hänel

